wetzikon

Stadtrat

Auszug aus dem Protokoll Sitzung vom 17. September 2025

2025/192 0.04.05.01 Anfrage
Anfrage Christiane Schwabe "Schulwegsicherheit auf der Schönenwerdstrasse", Beantwortung (Parlamentsgeschäft 25.01.05)

Beschluss Stadtrat

1. Die Antwort auf die schriftliche Anfrage "Schulwegsicherheit auf der Schönenwerdstrasse" wird genehmigt und dem Parlament weitergeleitet.

2. Öffentlichkeit des Beschlusses:
   – Der Beschluss ist per sofort öffentlich.

3. Mitteilung durch Sekretariat an:
   – Parlamentsdienste (als Antwort)
   – Geschäftsbereichsleiter Bau-, Planung und Umwelt
   – Geschäftsbereichsleiter Sicherheit, Sport + Kultur
   – Abteilungsleiter Tiefbau
   – Abteilungsleiter Sicherheit

Erwägungen

Das Ressort Sicherheit + Sport unterbreitet dem Stadtrat die Antwort auf die schriftliche Anfrage "Schulwegsicherheit auf der Schönenwerdstrasse" zur Weiterleitung an das Parlament.

Antwort an das Parlament

Parlamentsgeschäft 25.01.05

Ausgangslage

Die nachfolgende schriftliche Anfrage von Christiane Schwabe (Grüne Partei Wetzikon) ist am 1. Juli 2025 bei der Geschäftsleitung des Parlaments eingegangen:

Die Zone 30 der Schönenwerdstrasse endet Richtung Bertschikerstrasse ca. 50m vor der Einmündung der Schönenwerdstrasse in die Bertschikerstrasse. Die Schulkinder des Robankschulhauses (Klasse 1-3) aus dem Wohngebiet beim IWAZ müssen die Strasse direkt an der T-Kreuzung ausserhalb der Tempo-30-Zone ohne Querungshilfe (Zebrastreifen, Schulweg-Signalisation) überqueren. Da der Gehweg kurz hinter der T-Kreuzung endet, müssen die Kinder beim Queren den Verkehr aus drei Richtungen im Blick haben. Diese Situation führt sowohl für die Schülerinnen und Schüler als auch den motorisierten Verkehr regelmässig zu sehr gefährlichen Situationen.

Dieses Problem wurde bereits in der Fragestunde vom 4. September 2023 thematisiert. Damals versprach die Stadträtin Christine Walder Walter zeitnah Abhilfe. Als Lösung wurde vorgeschlagen, den Gehweg entlang der Bertschikerstrasse über die Schönenwerdstrasse hinweg zu verlängern, als erhöhtes farblich markiertes Element (Kissen), um die Aufmerksamkeit der Autofahrenden zu erhöhen und den Kindern das sichere Queren zu erleichtern.

Es ist davon auszugehen, dass die Stadträte die Frage bereits im Vorfeld der Fragestunde kannten und sich zur Antwort abgestimmt haben. Umso unverständlicher ist es, dass bisher keine Umsetzung erfolgt ist und keine erkennbaren Schritte zur Verbesserung der Schulwegsicherheit eingeleitet wurden.

Vor diesem Hintergrund bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

Aus welchen Gründen wurde die versprochene Massnahme bislang nicht umgesetzt, obwohl die Schulwegsicherheit eine hohe Priorität haben sollte?

- *Liegt die Verzögerung an der Priorisierung anderer Projekte, an fehlenden Ressourcen, an budgetären oder rechtlichen Hürden, an der Abstimmung mit anderen Stellen - oder schlicht am fehlenden Willen zu handeln?*
- *Sofern noch keine Aktivitäten seitens Stadt/Tiefbau vorgenommen wurden: Wie begründet der zuständige Stadtrat für den Tiefbau das bisherige Nichthandeln in dieser Angelegenheit?*

Darüber hinaus bitten wir um die Beantwortung folgender konkreter Fragen:

- *Sind die versprochenen baulichen Massnahmen wie ursprünglich beschrieben weiterhin vorgesehen?*
- *Falls nein: Warum wurde von dieser Lösung abgesehen und welche Alternative ist geplant?*
- *Bis wann ist mit der Umsetzung von baulichen Massnahmen zur Entschärfung dieses Gefahrenpunkts am Schulweg zum Robank-Schulhaus zu rechnen?*

Wir danken für eine Beantwortung der Fragen und erwarten eine zeitnahe Lösung im Interesse der Sicherheit der Wetziker Schulkinder.

Formelles

Mit der Anfrage kann gemäss Art. 52 der Geschäftsordnung des Parlaments (GeschO Parlament) vom Stadtrat schriftlich Auskunft über Angelegenheiten der Stadt verlangt werden. Sie ist gestützt auf Art. 53 GeschO Parlament innert drei Monaten seit der Zustellung schriftlich zu beantworten. Mit dem vorliegenden Beschluss ist diese Frist gewährt.

Beantwortung der schriftlichen Anfrage

Die schriftliche Anfrage "Schulwegsicherheit auf der Schönenwerdstrasse" wird wie folgt beantwortet:
(Zuständig im Stadtrat Christine Walter Walder, Ressort Sicherheit + Sport)

Vor der eigentlichen Beantwortung der Fragen erachtet es der Stadtrat als angebracht, ein paar Präzisierungen anzubringen. In der schriftlichen Anfrage wird unter anderem ausgeführt, dass Stadträtin Christine Walter Walder anlässlich der Fragestunde im Parlament am 4. September 2023 folgende Aussagen gemacht haben soll:

"Damals versprach die Stadträtin Christine Walder Walter zeitnah Abhilfe. Als Lösung wurde vorgeschlagen, den Gehweg entlang der Bertschikerstrasse über die Schönenwerdstrasse hinweg zu verlängern, als erhöhtes farblich markiertes Element (Kissen), um die Aufmerksamkeit der Autofahrenden zu erhöhen und den Kindern das sichere Queren zu erleichtern." Und:

"Es ist davon auszugehen, dass die Stadträte die Frage bereits im Vorfeld der Fragestunde kannten und sich zur Antwort abgestimmt haben."

Diese beiden Ausführungen bzw. Vermutungen sind nicht korrekt. Aus dem Audioprotokoll geht hervor, dass Christine Walter Walder ausgeführt hat, dass die Stadt Wetzikon in Absprache mit der Kantonspolizei die Markierung eines Fussgängerstreifens geprüft werde. Diese Abklärungen haben ergeben, dass ein solcher Fussgängerstreifen eher nicht möglich ist (s. Antwort 4 zu Frage 4).

Frage 1: *Liegt die Verzögerung an der Priorisierung anderer Projekte, an fehlenden Ressourcen, an budgetären oder rechtlichen Hürden, an der Abstimmung mit anderen Stellen - Oder schlicht am fehlenden Willen zu handeln?*

Der Stadt Wetzikon ist die Sicherheit auf Schulwegen ein grosses Anliegen. Aus Sicht der Abteilungen Sicherheit wie auch Tiefbau liegen am Knoten Schönenwerdstrasse / Bertschikerstrasse jedoch kein dringender Handlungsbedarf oder Unfallschwerpunkt vor. Da die Bertschikerstrasse im Abschnitt Schönenwerdstrasse bis Gemeindegrenze in einem sanierungsbedürftigen Zustand ist, läuft bei der Abteilung Tiefbau zurzeit die Projektierung für die 2026 vorgesehene Strassensanierung. Im Rahmen dieser Projektierungsarbeiten wurde auch der Knoten Schönenwerdstrasse / Bertschikerstrasse genau betrachtet, insbesondere hinsichtlich der Schulwegsicherheit. Es wurden verschiedene Massnahmen anhand eines Variantenfächers geprüft, so wie die Abteilung Tiefbau dies im Zuge von Strassenbauprojekten immer macht. Eine koordinierte Betrachtung und Umsetzung der Strassensanierung und allfälliger Massnahmen am Knoten Schönenwerdstrasse / Bertschikerstrasse macht aus zeitlichen und wirtschaftlichen Gründen Sinn und stellt eine folgerichtige Synergienutzung dar.

Frage 2: *Sofern noch keine Aktivitäten seitens Stadt/Tiefbau vorgenommen wurden: Wie begründet der zuständige Stadtrat für den Tiefbau das bisherige Nichthandeln in dieser Angelegenheit?*

Die Abteilung Tiefbau hat gehandelt und die vorliegende Thematik in die Projektierung der bevorstehenden Strassensanierung aufgenommen (vgl. auch Antwort auf Frage 1).

Frage 3: Sind die versprochenen baulichen Massnahmen wie ursprünglich beschrieben weiterhin vorgesehen?

In der Fragestunde vom 4. September 2023 wurde die Prüfung eines Fussgängerstreifens in Aussicht gestellt. Im Rahmen der laufenden Projektierung hat die Abteilung Tiefbau verschiedene in der Anfrage genannten baulichen Massnahmen (z. B. Trottoirüberfahrt, Kissen) vertieft geprüft. Dabei zeigte sich, dass diese Varianten auf der Strasse weder eine effektive Verbesserung der Sicherheit bewirken noch normgerecht umsetzbar sind.

Frage 4: Falls nein: Warum wurde von dieser Lösung abgesehen und welche Alternative ist geplant?

Wie bereits in Antwort 1 ausgeführt, besteht kein dringender Handlungsbedarf oder Unfallschwerpunkt - die Situation wird nicht als unsicher eingestuft. Das Variantenstudium hat gezeigt, dass die Nachteile baulicher Massnahmen auf der Strasse (z.B. Trottoirüberfahrt, Kissen, etc.) deutlich überwiegen. Stattdessen wird auf markierungstechnische Verbesserungen und eine optimierte Beleuchtung gesetzt.

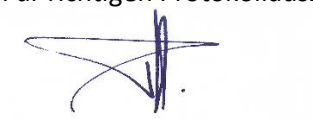
Konkret sind folgende Massnahmen vorgesehen:

1. **Markierung des Rechtsvortritts am Knoten Schönenwerdstrasse / Bertschikerstrasse**, damit der Fahrzeugverkehr den Rechtsvortritt besser wahrnimmt, die Geschwindigkeit entsprechend senkt und aufgrund der Führungslinien die Kurve nicht schneidet.
2. **Verbesserung der Beleuchtung beim Trottoirende an der Schönenwerdstrasse**, weil der Fussverkehr dort die Strasse queren muss und somit an dieser Stelle auch die Fussgängerquerungen vom / zum Schulhaus stattfinden.
3. **Markierung von gelben "bfu-Füsschen" an der Schönenwerdstrasse**, um die beste Querungsstelle für die Schulkindern klarer zu kennzeichnen. Diese Massnahme wird auch durch die Präventionsabteilung der Kantonspolizei, Kinder-/Jugendinstruktion, unterstützt.
4. **Zusätzlich wird die Markierung eines Fussgängerstreifens zusammen mit der Kantonspolizei geprüft.** Die bisherigen Abklärungen haben allerdings ergeben, dass eine Mittelinsel - als wesentlicher Bestandteil für einer sichere Querung - im bestehenden Strassenquerschnitt nicht möglich ist und bauliche Anpassungen inkl. Landerwerb aus finanziellen Überlegungen nicht im Vordergrund stehen.

Frage 5: Bis wann ist mit der Umsetzung von baulichen Massnahmen zur Entschärfung dieses Gefahrenpunkts am Schulweg zum Robank-Schulhaus zu rechnen?

Die Umsetzung der beschriebenen Massnahmen erfolgt 2026 im Rahmen der Sanierung Bertschikerstrasse.

Für richtigen Protokollauszug:



Stadtrat Wetzikon
Melanie Imfeld, Stadtschreiberin